

Das Leben ist nicht immer leicht, ...

... aber du darfst nie aufgeben

Von namixruffy

Kapitel 1: Gute und schlechte Geburtstagspartys

Kapitel 1

Auf dem Weg von der Arbeit nach Hause, lasse ich mir heute extra Zeit. Warum?

Ich habe heute Geburtstag und das ist einer der schlimmsten Tage des Jahres. Zumindest für mich. Der Tag ist deshalb so schlimm, weil meine Verlobte jedes Jahr eine Überraschungsparty schmeißt. Wären da nur nicht die zwei einzigen Eigenschaften an ihr, die ich nicht mag:

1. Ihre Eifersucht und 2. das sie keinen Plan hat wie man eine Party schmeißt.

Das eigentliche Problem ist nicht mal die Party an sich, sondern die Gästeliste. Sie will einfach alles perfekt machen, aber sie merkt nicht, das ich das nicht will.

Wenn sie eine Party organisiert, läuft es darauf hinaus, das sie eine 3-stöckige Torte bestellt, alles im Übermaß schmückt, mir tausend Geschenke macht und eben mindestens 40 Leute die ich nicht kenne, 20 Leute die ich nur von früheren Partys kenne und die ich nur an diesem einen Tag im Jahr sehe und mindesten 10 Leute die ich auf den Tod nicht ausstehen kann, einläd.

Und das mit voller Absicht.

Die beiden Merkmale die ich nicht leiden kann hängen eigentlich zusammen, wäre sie nicht so schrecklich eifersüchtig, würde sie auch mal Leute einladen die ich kenne und mag.

Einmal hat sie sogar eine Woche nicht mit mir geredet, weil ich mit Arbeitskollegen was trinken war und Rebecca dabei gewesen ist.

Sie hat mich beschuldigt ihr Fremd zu gehen und ich musste mich für etwas entschuldigen was ich nicht mal vorhatte zu tun. Jeden Tag habe ich ihr Blumen und Pralinen geschickt, sie angerufen, SMSen geschrieben, bin bei ihr vor der Tür gestanden und habe Rosenblätter in Herzform vor ihrem Fenster verteilt. Irgendwann hat sie mir dann aber doch verziehen.

Ich stehe vor meiner Apartmenttür, kann schon sehen wie dieser Abend endet, ganz bestimmt nicht so wie ich es mir wünsche. Ich schätze mal wir werden ewig langweiligen Smalltalk führen und dann, wenn endlich alles vorbei ist, darf ich auch noch aufräumen helfen.

-Darauf freu ich mich schon- denke ich sarkastisch.

Mit meisterhafter Zeitlupengeschwindigkeit laufe ich die Treppen hoch, in den 13.

Stock, um ja nicht zu schnell anzukommen.

Oben schlieÙe ich auf und komme rein. Gleich werden um die 100 Leute hinter irgendwelchen Möbeln hervorspringen und „Überraschung“ rufen. Oh man, bitte verschone mich.

Aber als ich ins Wohnzimmer komme, kann ich nur meinen Anrufbeantworter blinken sehen. Ich lege meinen Schlüssel auf eine Kommode, es ist niemand da.

Komisch, aber umso besser.

Ich drücke den Knopf und die Bandaufzeichnung fängt an:

„Sie haben zwei neue Nachrichten, Nachricht 1, Mittwoch 14 Uhr 34 *Piiieep*

'Hallo Schatz, alles gute zum Geburtstag!', 'von mir auch Kleiner', 'Ruf uns doch bitte an wenn du wieder nach Hause kommst, wie vermisse dich schon und freuen uns wenn wir dich am Wochenende besuchen, Shanks liegt mir schon seit Wochen in den Ohren, das er sich darauf freut', 'Gar nich wahr!', '*hahaha* mach dir noch ein paar schöne Tage und grÙ Hancock von uns. Wir haben dich lieb.'

Nachricht 2, Mittwoch 15 Uhr 14 *Piiieep*

'Hey alter, alles gute. Ich hab ein paar von unseren Freunden eingeladen, wenn du Bock hast, komm doch später ins „Sunny Pirate“, dann können wir ein bisschen feiern. Und lass dich nicht unterkriegen, Hancock wird schon nichts allzu schlimmes abziehen. Ach übrigens Shanks und Makino haben angerufen ich soll dir einen schönen GrÙ ausrichten, sie freuen sich schon auf den Besuch bei dir. Haben wohl gedacht, das du bei mir hngst, naja egal, bis dann.'

Piiieep“

Die sind doch unverbesserlich, erst versuchen sie bei mir und dann, sagen sie Zorro, das er mir nochmal genau das gleiche sagt, was sie mir schon aufs Band gesprochen haben.

Während der Ansage habe ich mir Jacke und Schuhe ausgezogen und bin in die Kche gegangen um zu sehen ob Hancock was gekocht hat. Wenn nicht, such ich sie als nächstes im Schlafzimmer.

Aber auch in der Küche ist niemand, auf dem Tisch liegt ein Zettel. Er ist über und über mit Herzchen gespickt.

<3 Schatz,
alles gute zum Geburtstag <3
ich warte auf dem Dach auf dich.
Ich liebe dich
<3 Hancock <3

Auf dem Dach also, ich hab mich schon gewundert.

Als ich den Zettel zurück lege, werden meine Augen zugehalten.

„Hallo Hancock“, sage ich sofort.

„Alles gute Schatz. Woher weiÙt du immer das ich es bin?“, fragt sie lächelnd und küsst mich leidenschaftlich.

„Danke. Wenn ich es nicht wissen würde, lgst du jetzt auf dem Boden und würdest dir den Rücken halten. Wolltest du nicht auf dem Dach warten?“, antworte ich lächelnd.

„Ich konnte nicht länger ohne dich, aber da wartet noch eine Überraschung auf dich“, sie ist total euphorisch und zerrt mich zur Tür. Ich verdrehe nur die Augen, tue aber so

als wenn ich mich freue.

Es ist mir unangenehm, wenn sie immer so übertreibt, nur weil sie die Tochter von einem reichen Unternehmer ist, muss es alles im Überfluss geben, aber ich liebe sie nicht wegen des Geldes, sondern wegen ihrer Persönlichkeit.

Ich habe immer das Gefühl, als würde ich ihr nichts zurückgeben können, wenn sie das macht, aber ich muss das wohl ertragen, wenn ich sie heiraten will.

Auf dem Dach ist alles geschmückt und ich werde von wildfremden Gesichtern beglückwünscht und begrüßt. Genau wie ich es erwartet habe. Aber ich werde mich brav bedanken und sie wird sich darüber freuen.

Nachdem ich mit jedem kurz gesprochen habe, gehe ich zu meiner Verlobten.

„Danke Süße, aber du weißt doch, das ich mich viel mehr über einen Abend zu zweit freuen würde.“

„Wenn du dich noch etwas geduldest, sind wir ungestört und können zusammen machen was du willst“, sagt sie verführerisch, aber ich weiß, das ich nach dem ganzen viel zu Müde sein werde und nicht mal meine Augen offen halten kann.

„Zorro hat mich eingeladen mit ihm was trinken zu gehen, ist es okay für dich, wenn ich kurz mal vorbei schaue?“ frage ich und drücke ihr einen weiteren Kuss auf „Es wird niemand merken das ich weg bin, versprochen.“

Sie schaut mich an, seufzt und fragt „Zorro und du? Oder kommt noch jemand?“

„Er sagte was von Freunden, aber keine Sorge, ich werde nur kurz hallo sagen und wieder abziehen“, erkläre ich bittend.

„Na gut, aber nur kurz“, willigt sie ein.

„Du bist die Beste!“ erneut küsse ich sie, hebe sie dabei hoch und wirble sie einmal im Kreis.

Hach, das „Sunny Pirate“ könnte man fast als mein zweites Zuhause sehen. Ein mal pro Woche treffe ich mich hier mit meinen Jungs und lasse mir von Franky, dem Barbesitzer, einen ausgeben.

Als ich in die Bar komme, ist alles so wie immer nur ein selbst gemaltes Banner mit 2 Luftballons auf jeder Seite hängt über unserem Stammtisch. Darauf steht „Alles gute zum 27. Geburtstag Ruffy!“ Es sind zahlreiche Farbkleckse zu sehen. Was mich besonders freut, ist das sie vor der 27 eine durchgestrichene 26 haben.

Es sitzen Sanji, Zorro, Lysop, Franky, Copper, Brook, Vivi, Robin und Rebecca daran, um einen selbst gebackenen Kuchen, er ist etwas schief und die Glasur läuft an allen Seiten runter.

Sie unterhalten sich angeregt darüber ob ich wohl kommen werde.

„HEY, LEUTE!!!“, rufe ich durch die ganze Kneipe

Alle schauen auf und lächeln. Wie aus einem Mund kommt mir ein freudiges „RUFFY!“ entgegen.

Ich grinse breit und komme zum Tisch, alle beglückwünschen mich und ich umarme sie alle herzlich. Keiner hat ein Geschenk für mich und ich bin ihnen unendlich dankbar dafür. Manchmal habe ich den Verdacht, das sie die Organisation der Party absichtlich schief laufen lassen, damit ich mich darüber freue das nichts perfekt ist.

„Na haste die alte doch abgehängt?“, fragt Zorro.

„Hey, Zorro, sei nicht so fies! Aber ich bin trotzdem froh euch zu sehen“ grinse ich in die Gruppe.

„Wurde ja auch langsam Zeit das du kommst“, meint Rebecca lächelnd.

„Wir habe alle mitgeholfen, die Mädels haben den Kuchen gebacken, Sanji, Brook und ich haben das Banner gemalt und Zorro, Lysop und Franky haben dir das hier gebastelt“, sagt Chopper und überreicht mir eine riesige Karte in der alle unterschrieben haben. Sie ist voller Glitzer und Herzchen und eine monströse Fleischkeule (die ist übrigens nur gemalt) prangt auf der Vorderseite.

„Ihr seid die besten, hab ich das schon mal zu euch gesagt?“

„Ja, so ungefähr jedes Jahr, wenn wir dir diese totale Katastrophe von einer Party organisieren und du dich jedes mal wie ein Honigkuchenpferd freust, das wir wie immer total versagen“ teilt mir Zorro beiläufig mit und wir müssen alle lachen.

Eine Weile unterhalten wir uns, Brook spielt auf seiner Gitarre und Franky schenkt ein Bier nach dem anderen aus. Es könnte nur mit Hancock, Shanks, Makino und Ace schöner sein. Naja vorausgesetzt Hancock springt nicht bei jedem Wort, welches ich mit Vivi, Robin oder Rebecca wechsle, an die Decke.

„So schön es auch ist, ich muss wieder gehen, sonst macht Hancock mir die Hölle heiß“, sage ich zwei Stunden später.

Alle protestieren lautstark.

„Tut mir echt leid Leute, aber ich habe gesagt, das ich nur mal kurz hallo sage und dann zurück komme und jetzt sitzen wir schon so lange hier.“

„Mach was du nicht lassen kannst, aber ich bin immer noch dafür, das du diese Zicke abschießt“, meint Zorro gelassen. Er kann Hancock nicht leiden, weil sie nicht will, das ich mich mit meinen Freunden treffe. Ich kann ihn verstehen, aber ich liebe sie trotzdem und ich halte mich ja auch gar nicht daran, also sollte er endlich aufhören damit sie runter zu machen.

Ich schenke ihm nur einen kürzen bösen Blick und verabschiede mich dann von allen.

Auf dem Rückweg geht schon die Sonne unter. Um trotzdem nicht allzu schnell zurück zu sein, mache ich einen Umweg durch die Stadt, in der noch reges treiben herrscht.

Eine Weile lasse ich mich mit der Menge treiben, da sehe ich wie ein orange-haariges Mädchen eine ältere Dame bestiehlt, diese merkt aber nichts davon. Ich erkenne sofort meine alte Masche wieder und will sie schon zur Rede stellen, da werde auch ich von einer blau-haarigen angerempelt, sie rennt auf das andere Mädchen zu und beide lächeln, wollen sich aus dem Staub machen.

Nur haben die zwei die Rechnung nicht mit einem ehemaligen Dieb gemacht, ich merke sofort, wenn jemand was krummes bei mir versucht und das war hier eindeutig der Fall.

„Hey, ihr da!“, rufe ich ihnen zu, das hätte ich mal lieber nicht getan, denn sie schauen beide erschrocken auf und rennen los.

Ich natürlich hinterher, vollkommen vergessen ist Hancock und ihre Party.